



Erzbistums Berlin
Frauenkommission
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin

Das Anliegen der Gender Gerechtigkeit

Anregungen und Präzisierungen der Frauenkommission zu den Pastoralen Leitlinien

In den Pastoralen Leitlinien heißt es unter „4. Als durchlaufende Perspektiven sind zu berücksichtigen“: „Das Anliegen der Gender Gerechtigkeit: Vereinfacht gesagt: die Berücksichtigung der Geschlechter in der Kirche ist zur Zeit vornehmlich verbunden mit dem Anliegen, die Frauenfrage zu lösen. Die Frauen haben ihren Platz in der Kirche noch längst nicht gefunden. Die Zeit für eine Klärung ist überreif. Die Dringlichkeit kann nicht mit schwerwiegenden Folgeschäden übersehen werden.“ Zur weiteren Klärung des Begriffs „Gender-Gerechtigkeit“ hat die Frauenkommission mit Kardinal Sterzinsky die folgenden Ergänzungen abgesprochen:

Die Frauenkommission begrüßt das Anliegen, Gender Mainstreaming zu einer durchgehenden Perspektive der pastoralen Arbeit und der pastoralen Erneuerung zu machen. Doch da das Anliegen selbst als auch die erläuternden Formulierungen nicht ohne weiteres zu verstehen sind, bieten wir hiermit Präzisierungen an.

1. Begriffsklärung:

Die deutsche Sprache kennt nur das Wort „Geschlecht“, während im Englischen zwischen „sex“ und „gender“ unterschieden wird. Während das Wort „sex“ die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtern meint, bezeichnet „gender“ das soziologische Geschlecht, also die kulturelle und soziale, insgesamt die gesellschaftliche Formung des Mann- und Frauseins.

2. Was beinhaltet der Gebrauch des Begriffes „Gender“?

- In den Zusammenhängen, in denen der Begriff „Gender“ gebraucht wird, geht es nicht um biologisch festgelegte Unterschiede, sondern um das Gewordensein des Verhältnisses der Geschlechter zueinander und um dessen Veränderbarkeit.
- Frauen und Männer werden in diesem Denkansatz nicht getrennt voneinander betrachtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Beschäftigung mit der Rolle der Frau sowohl zu einer Neubewertung der Rolle des Mannes sowie der Beziehung zwischen den Geschlechtern führen muss.
- Es gibt kein Feld sozialen und politischen Handelns, das geschlechtsneutral ist, d.h. überall da, wo Menschen zusammenkommen und –wirken, spielt auch das Verhältnis der Geschlechter zueinander eine wichtige Rolle.

3. Was heißt nun Gender Gerechtigkeit?

- Gerechtigkeit ist in der Beziehung zwischen den Geschlechtern noch nicht hergestellt, sondern ein notwendiger und zum Teil auch schmerzhafter Veränderungsprozess, den alle Beteiligten gehen müssen.
- Dabei steht die Frage nach dem Miteinander der Geschlechter sowie einer anteilmäßigen Verteilung der zur Verfügung stehenden Ressourcen, Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zwischen Frauen und Männern im Mittelpunkt.
- Eine gendergerechte Entwicklung unseres Erzbistums bedeutet: mit Hilfe der im Gender Mainstreaming entwickelten und praxiserprobten Schritte werden auf allen Ebenen Entwicklungen vorangetrieben, die es Frauen und Männern ermöglichen, ihre je eigenen Begabungen und Fähigkeiten im gegenseitigen Respekt zu entwickeln. Ziel dieses Prozesses ist eine Kirche, die ein Modell „für das gleichwertige und partnerschaftliche Zusammenleben und –wirken von Frauen und Männern ist“.

4. Anregungen der Frauenkommission

Als Frauenkommission begrüßen und unterstützen wir das Anliegen der Gender Gerechtigkeit nachdrücklich. Wir fordern alle Verantwortungsträger des Bistums auf, sich um unserer Kirche willen um die Umsetzung der Gender Gerechtigkeit zu bemühen und die notwendigen Schritte der Organisationsentwicklung mit Engagement zu befördern.

5. Weitere Informationen:

Weitere Informationen mit interessanten Literaturhinweisen können Sie entnehmen dem Impulspapier der Deutschen Kommission Justitia et Pax: Geschlechtergerechtigkeit und weltkirchliches Handeln, Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden 104, Bonn 204

Gern laden wir Sie ein, im Internet zu forschen:

www.gender-mainstreaming.net. Unter dieser Adresse, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verantwortet wird, finden Sie viele weitere interessante Informationen und links.